

Impressum

Herausgeberin: Hans-Böckler-Stiftung
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0
Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);
Chefredaktion: Rainer Jung; **Redaktion:** Andreas Kraft,
Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp
Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;
Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;
Druck und Versand:
Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

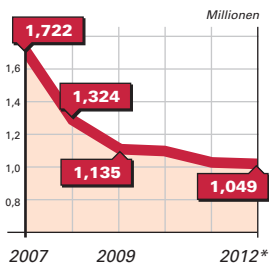
Weiter im Netz: Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei
nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle),
weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben
unter www.boecklerimpuls.de

TrendTableau

ARBEITSMARKT

Langzeitarbeitslosigkeit sinkt kaum noch

Langzeitarbeitslos waren in Deutschland ...



* Stand März
Bundesagentur für Arbeit, März 2012

BILDUNG

Mehr Geld je Schüler

Die Ausgaben pro Schüler an öffentlichen Schulen betragen ...



Statistisches Bundesamt, April 2012

GENDER

Etwas mehr Kindergärtner

Der Anteil männlicher Erzieher in Kinderbetreuungseinrichtungen betrug ...



Statistisches Bundesamt, April 2012

GESUNDHEIT

Patienten zahlen mehr aus eigener Tasche

Von den gesamten Gesundheitsausgaben bestritten private Haushalte ...

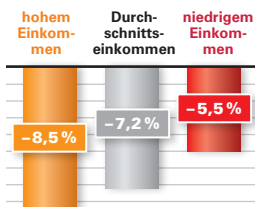


Statistisches Bundesamt, April 2012

EINKOMMEN

Hohe Einkommen stärker entlastet

Zwischen 2000 und 2010 sank die Steuer- und Abgabenbelastung von Single-Haushalten mit ...

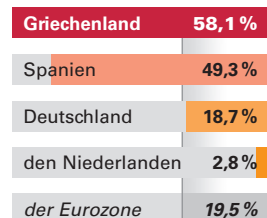


hohes Einkommen: 167% des Durchschnitts, niedriges Einkommen: 67% des Durchschnitts; OECD, April 2012

ARBEITSWELT

Arbeitszeit oft kürzer als gewünscht

Eine längere Arbeitszeit wünschen sich von allen Teilzeitbeschäftigten in ...

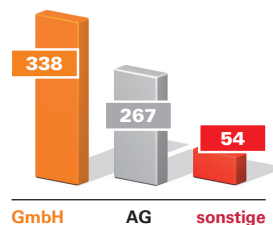


Eurostat, April 2012

MITBESTIMMUNG

659 Unternehmen mit 1976er-Mitbestimmung

Einen paritätisch besetzten Aufsichtsrat haben so viele Unternehmen mit der Rechtsform ...

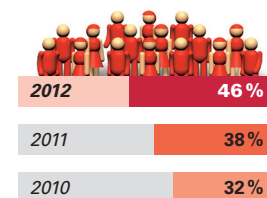


Stichtag 31.12.2011
Hans-Böckler-Stiftung, April 2012

ZUFRIEDENHEIT

Schwindende Lohngerechtigkeit

Nicht gerecht bezahlt fühlen sich ...



... der Beschäftigten.*

* 751 repräsentativ befragte Arbeitnehmer in Deutschland
Forsa für „Stern“, April 2012

► **ARBEITSMARKT:** Der rigorose Sparkurs in Europa hat nach Einschätzung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) katastrophale Folgen für den Arbeitsmarkt. Seit 2010 habe sich die Politik unter dem Druck von Rating-Agenturen und Finanzmarkt einer Haushaltskonsolidierung „um jeden Preis“ verschrieben, kritisiert die UN-Organisation in ihrem aktuellen

Jahresbericht. Dieser Kurs habe das Wirtschaftswachstum in vielen Ländern behindert und zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit geführt. Derzeit liege die Beschäftigungsquote in 22 von 27 EU-Staaten unter dem Niveau von 2007. Ohne grundlegenden Politikwechsel werde das Vorkrisen-Beschäftigungsniveau in der EU erst 2016 wieder erreicht, prognostiziert die ILO.

Infolge der schwachen Arbeitsmarktentwicklung hat seit 2007 in jedem zweiten Industriestaat die Armut zugenommen, so die ILO. Arbeits- und Perspektivlosigkeit bedrohen nach Einschätzung der Organisation zudem den sozialen Frieden. In vielen EU-Staaten sei die Wahrscheinlichkeit sozialer Proteste und Unruhen gestiegen. Zur Entschärfung der Krise fordert die ILO da-

her anstelle einer weiteren Deregulierung die Stärkung der Arbeitnehmerrechte und der sozialen Institutionen. Die Wirtschaftsentwicklung sollte durch eine gezielte Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen angekurbelt werden. Eine Budgetkonsolidierung sei zwar notwendig, müsse aber maßvoll und sozial ausgewogen bleiben.

ILO, April 2012